

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 29.05.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:17 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitzende		
Verena Kim Heyer	Bündnis 90 / Die Grünen	
<u>Mitglieder</u>		
Heidemargret Garling	CDU	
Antje Hellmann-Kistler	FDP	
Anja Lembach	CDU	
Dr. Christoph Maas	Bündnis 90 / Die Grünen	
Birgit Neumann-Rystow	WSI	
Alexandra Petersen	SPD	
Norman Rothe	SPD	
Patricia Römer	Bündnis 90 / Die Grünen	
Renate Werner	CDU	Vertretung für: Bernhard Weidenbach

Jugendbeirat

Finn Justus Bödding	Jugendbeirat
Daria Ohler	

Seniorenbeirat

Anne Schöнке	Seniorenbeirat
--------------	----------------

Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto	2. stellv. Bürgermeisterin
Ralf Waßmann	Fachbereichsleitung FB 1
Marlen Weber	Fachdienstleitung 1-40
Oliver Heyer	Fachdienstleitung 1-60
Vivien Becker	Sachgebietsleitung 1-403
Heike Meyer	Sachgebietsleitung 1-401
Lena Reffelman	Sachgebietsleitung 1-601
Claudia Pehm	Protokoll

Abwesend

Vorsitz

Julia Fisauli-Aalto	stellv. Bürgermeister	entschuldigt
---------------------	-----------------------	--------------

Mitglieder

Bernhard Weidenbach	CDU	entschuldigt
---------------------	-----	--------------

Seniorenbeirat

Wolfgang Meyer-Lomberg	Seniorenbeirat	entschuldigt
------------------------	----------------	--------------

Gäste:

Herr Dr. Murphy	Die Linke
Frau Dr. Bolsinger	stellvertretende Leitung VHS
Frau Kluge	Verwaltungsleitung VHS
2 Einwohner*innen	
1 Vertreter*innen der örtlichen Presse	

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Bericht aus den Schulen | |
| 4 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 24.04.2024 | |
| 5 | Haushaltskonsolidierung
Maßnahme Nr. A1.26
Erhöhung der Kursgebühren in der Volkshochschule Wedel
Satzung der Stadt Wedel über die Erhebung von Gebühren
für die Volkshochschule | BV/2024/029 |
| 6 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 6.1 | Umsetzung des Antrages ANT/2022/014 des
Seniorenbeirates vom 08.08.2022, hier: Förderung der
Sportangebote für Senior*innen | MV/2024/033 |
| 6.2 | Anfrage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Bildung-, Kultur-
und Sportausschuss am 29. Mai 2024 - Betreff:
Informationen zum geplanten neuen Konzept des Ganztages
an der Moorwegschule | ANF/2024/013 |
| 6.3 | Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Lichtanlage Steinberghalle | ANF/2024/012 |
| 6.4 | Antrag Bündnis 90/Die Grünen für den Bildung-, Kultur-und
Sportausschuss am 29.05.2024 - Machbarkeitsstudie
Moorwegschule Wedel | ANT/2024/019 |
| 6.5 | Bericht der Verwaltung | |



6.6 Öffentliche Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

7 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom
24.04.2024

8 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen

8.1 Bericht der Verwaltung

8.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Frau Weber berichtet zu der Anfrage von Herrn Dr. Maas aus dem letzten BKS, ob sich die Stadt Wedel für Fördermittel für Sportstätten beim Land Schleswig-Holstein beworben hat, dass der Fachdienst Gebäudemanagement ihr auf Nachfrage mitgeteilt hat, dass man sich aufgrund des erheblichen Aufwands bei der Erstellung der Antragsunterlagen für die Bewerbung, bei nur einem Programm hat bewerben können. Wedel hat sich für das Bundesprogramm ‚Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur‘ Bundesförderung 2023-2027 (ca. 400 Millionen Euro) mit dem Projekt ‚Sanierung der Dreifeldsporthalle Steinberg‘ beworben. 990 Projekte wurden eingereicht, davon wurden 148 Projekte ausgewählt. Wedel wurde leider nicht berücksichtigt.

Am Förderprojekt des Innenministerium SH im Rahmen der Sportstättenförderung (ca. 4 Millionen €) hat sich Wedel nicht beworben.

Herr Dr. Maas erinnert an seine Anfrage zu der zukünftigen Verwendung des JRG-Vermächtnis, welche in der letzten Sitzung vor den Sommerferien beantwortet werden sollte.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Herr Bödding vom Jugendbeirat berichtet von der Müllsammelaktion des Jugendbeirats. Es wurde am Strandbad, am Roland sowie am Bahnhof und Rathaus Müll und Zigarettenstummel gesammelt. Die Aktion war ein Erfolg, für das nächste Mal hofft der Jugendbeirat auf noch mehr Teilnahme.

3 Bericht aus den Schulen

Es wurde nichts berichtet.

4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 24.04.2024

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 24.04.2024 wird mit folgender Änderung zur Kenntnis genommen:

Auf Seite 7, Absatz 4, im ersten Satz, wird nach dem Wort Kita- das Wort Reform ergänzt.



5 Haushaltskonsolidierung

Maßnahme Nr. A1.26

Erhöhung der Kursgebühren in der Volkshochschule Wedel

BV/2024/029

Satzung der Stadt Wedel über die Erhebung von Gebühren für die Volkshochschule

Frau Dr. Bolsinger erläutert zu der BV, dass die Gebühren vor knapp 10 Jahren das letzte Mal erhöht wurden. Aufgrund der Haushaltskonsolidierung und der Erhöhung der Honorare für die Kursleiter im letzten Jahr, ist die Erhöhung recht massiv ausgefallen. Um diese recht drastische Erhöhung verträglicher zu machen, werden ab dem kommenden Semester vermehrt Kurse wie zum Beispiel Sportkurse die von den Krankenkassen gefördert werden, sowie Jugend- und Kinderangebote, die über die Bildungskarte bezuschusst oder übernommen werden können, angeboten. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass ein besserer Kostendeckungsgrad sehr gut, aber die Erhöhung um 20 % doch sehr viel ist. Herr Dr. Maas kritisiert, dass es in der neuen Satzung nur 2 Ermäßigungstatbestände gibt. Rentner*innen und Behinderte sind hier gar nicht berücksichtigt. Er stellt den Antrag, die Vorlage zurück in die Verwaltung zu geben, um die Ermäßigungstatbestände zu überarbeiten und mindestens 3 von den Ermäßigungstatbeständen aus Hamburg aufzunehmen. Dazu erläutert Frau Dr. Bolsinger, dass es in Hamburg zwar eine Ermäßigung für Rentner*innen gibt, diese aber nur limitiert zur Verfügung steht. In der VHS in Wedel, würde bei entsprechender Vorlage von Nachweisen, im Einzelfall eine Ermäßigung gewährt. Herr Rothe möchte wissen, ob es Erfahrungswerte über den Rückgang der Nutzerzahlen und damit einhergehenden Einbußen bei so einer massiven Erhöhung gibt. Frau Dr. Bolsinger teilt mit, dass keine Vergleichswerte über ein geändertes Nutzerverhalten vorliegen. Anschließend fragt Frau Neumann-Rystow, warum die Erhöhung der VHS-Gebühren im Vergleich zu den Musikschul-Gebühren so hoch ausfällt. Sollten die beiden Einrichtungen nicht gleichbehandelt werden? Dazu erläutert Frau Dr. Bolsinger, dass die Musikschule und die VHS unterschiedliche Kostendeckungsgrade haben. Frau Garling weist darauf hin, dass sie eine regelmäßige Erhöhung der Gebühren wichtig findet, aber sie bittet darum, die Formulierung in der BV beim nächsten Mal zu konkretisieren. Dazu erläutert Herr Waßmann, dass in Abstimmung mit dem Controlling eine regelmäßige Erhöhung alle 3 Jahre erfolgen soll. Laut Landesrechnungshof ist eine Kostendeckung von 60 % anzustreben. Herr Dr. Maas merkt an, dass die Möglichkeit der Ermäßigung im Einzelfall nicht öffentlich bekannt ist und dadurch Nutzer*innen abgeschreckt werden könnten. Frau Dr. Bolsinger sagt zu, im Vorwort des neuen Programmheftes einen Hinweis zu den Ermäßigungsmöglichkeiten aufzunehmen. Da das Programmheft für das kommende Semester im Juni in den Druck geht, bittet sie um eine Entscheidung am heutigen Abend, da eine Umsetzung der Erhöhung ansonsten erst zum Februar 2025 möglich ist. Daraufhin bittet Frau Römer um eine Beratungspause von 5 Minuten.

19.30 -19.35 Uhr Beratungspause

Herr Dr. Maas zieht seinen Antrag unter der Voraussetzung zurück, dass bei der nächsten grundsätzlichen Bearbeitung der Satzung die Ermäßigungstatbestände aus Hamburg in die Prüfung einbezogen werden und eine rechtzeitige Information an den BKS erfolgt um eine Diskussion und damit einen sinnvollen Beschluss zu ermöglichen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt

- a) die von der Verwaltung der Stadt Wedel aufgestellte Kalkulation. Sie ist als Anlage beigefügt.
- b) die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Wedel über die Erhebung von Gebühren für die Volkshochschule Wedel.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

6 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

6.1 Umsetzung des Antrages ANT/2022/014 des Seniorenbeirates vom 08.08.2022, hier: Förderung der Sportangebote für Seni- or*innen MV/2024/033

Frau Schöнке vom Seniorenbeirat trägt zu ‚Aktiv und fit - AuF leben‘ vor, dass diese Botschaft eine Chance für alle ist, die sich durch regelmäßige Bewegung ihre körperliche und mentale Gesundheit, sowie ihre Selbstständigkeit fördern und lange erhalten möchten. „AuF leben“ hat zum Ziel die körperliche Aktivität älterer Menschen zu steigern. In Wedel wird bereits eine Vielzahl an Bewegungsangeboten für die Zielgruppe 60+ angeboten. Dafür wurde ein Bewegungskalender aufgestellt, der allen zur Verfügung steht. Die Stadt Wedel und der TSV Wedel widmen sich seit April 2024 verstärkt diesem Thema. Die Förderung des Projekts erfolgt mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des ‚GKV-Bündnis für Gesundheit‘. Der Seniorenbeirat tritt vehement für dieses Projekt ein und hat einen Antrag mit dem Ziel gestellt, dass es einen gemeinsamen Austausch, sowie eine Konzeptentwicklung zur Stärkung dieser Aufgaben geben soll. Es wurde zwischenzeitlich eine Zielvereinbarung im Beisein des Seniorenbeirates unterzeichnet, zwischen der Stadt Wedel, dem Wedeler TSV und dem Stadtpräsidenten, der Schirmherr dieses Projektes ist.

Frau Garling merkt dazu an, dass der Boule-Platz am Graf-Luckner-Heim sehr wenig frequentiert wird und fragt ob der Buten-Sport noch aktiv ist. Dazu erläutert Frau Schöнке, dass der Seniorenbeirat hier in einer Kooperation mit dem Stadtteilzentrum „mittendrin“ und dem TSV unter Leitung von Herrn Bleuel versuchen wird den Platz wiederzubeleben. Die Buten-Sport-Anlage ist noch aktiv. Frau Weber ergänzt dazu, dass für die Sportförderung auch mit Herrn Bauermeister vom Seniorenbüro zusammengearbeitet wird.

Anlage 1 2024.06.06 - Bewegungskalender AuF leben

6.2 Anfrage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Bildung-, Kultur- und Sportausschuss am 29. Mai 2024 - Betreff: Informationen zum geplanten neuen Konzept des Ganztages an der Moorwegschu- le ANF/2024/013

Frau Römer verliest die Anfrage und erläutert, dass ihrer Fraktion die Informationen zugespielt wurden und ihnen nicht bekannt war, dass es ein Konzept gibt und dieses den Eltern der Moorwegschule (MWS) bereits vorgestellt wurde. Frau Neumann-Rystow und Herr Dr. Murphy äußern ihr Unverständnis darüber, dass der BKS nicht über das Konzept informiert wurde, sondern diese Information über Dritte erhalten muss. Herr Heyer teilt dazu mit, dass es noch kein fertiges Konzept gibt, sondern nur einen Entwurf, der dem Schulleiternbeirat vorgestellt wurde. Die Fachdienste 1-40 und 1-60 sind im Austausch mit dem Schulleiter, Herrn Ebel. Der Verwaltung liegt seit März ein Konzeptentwurf vor, welcher von Seiten der Schule aufgestellt wurde. Die Kollegen*innen der Schulkinderbetreuung (SKB) wurden im Rahmen eines Schulentwicklungstages (SET) beteiligt. Zudem befindet sich Herr Ebel im Austausch mit der Sachgebietsleitung der SKB, Herrn Kiphenn. Als nächster Schritt, wird dieser Konzeptentwurf nun gemeinsam von Schule und Verwaltung bearbeitet und zu einem fertigen Konzept entwickelt. Eine Umsetzung ist zum Schuljahr 2025/2026 geplant. Sobald die Konzeption abgeschlossen ist, wird sie auch dem Ausschuss vorgestellt.

Zu der Frage, welche finanziellen Auswirkungen die Umstellung auf das neue Konzept hat, teilt Herr Heyer mit, dass zum heutigen Tag die finanziellen Auswirkungen nicht gänzlich absehbar sind. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass die im Entwurf vorgesehene

Gruppeneinteilung, verbunden mit Klassenzugehörigkeit, zu einer Über- bzw. Unterbelegung in einzelnen Gruppen führen könnte, was letztlich nicht dienlich wäre, für die sowie so nicht auskömmlich finanzierte SKB. Auch muss davon ausgegangen werden, dass bei der geplanten Kopplung der Ganztagskurse an die verbindliche Betreuung ein Zuwachs an SKB Kindern zu erwarten wäre, was letztlich die Schaffung von weiteren Gruppen mit Raum-, Personal- und Materialbedarf zur Folge haben könnte. Ebenfalls klammert die Neukonzeption die derzeitigen 13 Schüler*innen der Altstadt Schule (ATS) aus, welche derzeit die Gruppen im Förderzentrum (FÖZ) auffüllen. Da das Platzangebot in der SKB der ATS bereits jetzt an die Kapazitätsgrenzen stößt, ist die ATS auf die 13 Plätze angewiesen. Dies würde wahrscheinlich die Schaffung einer weiteren Gruppe an der ATS bedeuten, mit weiteren finanziellen Notwendigkeiten und zusätzlich der Frage, nach geeigneten Räumlichkeiten.

Zu der Frage, ob politische Beschlüsse für eine Umstellung erforderlich sind, führt Herr Heyer aus, dass die Konzeption der SKB einem politischen Beschluss unterliegt. Eine Veränderung der Konzeption hätte somit, aus Sicht der Verwaltung, ebenfalls die Notwendigkeit eines Beschlusses. Spätestens bei zusätzlichem Personalbedarf, wäre die Politik einzubinden.

Weiterhin teilt Herr Heyer zu der nächsten Frage, wie lauten die Einschätzungen des städtischen Personals zu geplanten Veränderungen, mit, dass die Mitarbeitenden der SKB am FÖZ und an der MWS sich derzeit in dem Veränderungsprozess nicht ausreichend mitgenommen fühlen. Es besteht eine große Unsicherheit, die Auflösung von einzelnen Gruppen und Betreuungsstrukturen wird befürchtet. Laut Aussage der Mitarbeitenden wurden sie, abgesehen von der Teilnahme am SET, nicht mit einbezogen und kritische Anmerkungen seien nicht in die konzeptionelle Gestaltung eingeflossen. Hier werden die Mitarbeitenden im weiteren Prozess noch eingebunden werden. Verstimmt sind Kollegen*innen über den Elternbrief seitens der Schule zur konzeptionellen Neuausrichtung, in welchem aus ihrer Sicht die aktuelle Arbeit der SKB durch unterschwellige Kritik als Grund für Veränderungen dargestellt wird. An dieser Stelle wird ausdrücklich betont, dass der Verwaltung, sowie der Standortleitung keine Beschwerden über die Qualität der pädagogischen Arbeit der SKB bekannt sind. Den Mitarbeitenden ist bewusst, dass spätestens mit Start des Ganztagsbetreuungsanspruches Veränderungen vorgenommen werden müssen, hierbei möchten sie beteiligt werden. Aus ihrer Sicht erfolgt durch den aktuellen Entwurf eine Verschlechterung der pädagogischen Arbeit, hin zu einer bloßen Beaufsichtigung.

Zu der letzten Frage erläutert Herr Heyer, dass auch der Verwaltung bisher keine Rahmenbedingungen bekannt sind. Diese sollen im November dieses Jahres veröffentlicht werden. Die Serviceagentur ‚Ganztägig Lernen‘ empfiehlt zunächst ein Rahmenkonzept für Wedel zu erstellen, anhand dessen dann die Bedürfnisse der einzelnen offenen Ganztagsschulen abgesteckt werden können. Die Entwicklung des Rahmenkonzepts kann aber auch parallel zur Konzeptionierung an den einzelnen Schulen laufen und wird nun auch vorangetrieben werden. Durch das Land wird es voraussichtlich keine großartigen Rahmenbedingungen geben, weil diese zur Folge hätten, dass das Land sich auch an möglichen Kosten die daraus resultieren, beteiligen müsste, wofür derzeit keine Mittel zur Verfügung stehen. Dementsprechend sollte das neue Konzept auch nach Eintritt des Rechtsanspruchs ab 2026 fortführbar sein.

Frau Lembach teilt mit, dass sie als Elternvertreterin bei der Veranstaltung in der MWS dabei war und es sich nicht um ein fertiges Konzept handelt, sondern um einen Entwurf, den Herr Ebel schon gemeinsam mit Herrn Heller angefangen hat zu bearbeiten. Herr Ebel hat bei der Veranstaltung diese Ideensammlung der Elternschaft präsentiert, um diese abzuholen und zu erfahren, ob diese die Ideen mittragen. Er hat an dem Abend, auf Nachfrage, zugesagt den BKS zu informieren, sobald es sich um ein Konzept handelt. Laut Aussage von Herrn Ebel fungiert Herr Kiphenn als ‚Verbindungsmann‘ zur Verwaltung.

Herr Waßmann erläutert, dass sich Herr Ebel bei einer Regionalkonferenz für interessierte Schulleitungen, organisiert von Land und Serviceagentur, informiert hat, wie man ein Schulformat für den Ganztag vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs ab 2026 entwickelt

und dadurch sehr motiviert an die ganze Sache herangegangen ist.

Das Land muss den Kommunen die Rahmenbedingungen für den Ganzttag ab 2026 vorgeben, leider sind hier bisher noch keine Vorgaben gemacht worden.

Herr Ebel hat im Gespräch mit Herrn Waßmann erzählt, dass bei konzeptionellen Änderungen, die finanzielle oder personelle Veränderungen beinhalten, automatisch der Schulträger mit einbezogen werden muss. Manche Veränderung, die Herr Ebel vorgeschlagen hat, sind vielleicht möglich, haben aber erheblichen Abstimmungsbedarf mit der Stadt Wedel als Schulträger und Träger der SKB, weshalb er einen runden Tisch zu dem Thema veranstalten möchte.

Allgemeine Meinung ist, dass eine bessere Information und Kommunikation von Herrn Ebel und der Verwaltung zu diesem Thema gewünscht ist.

Frau Fisauli-Aalto greift den Wunsch nach Informationen zu dem geplanten Konzept und einer Verzahnung von Schule, Verwaltung und BKS auf und schließt sich der Idee von Herrn Waßmann an, einen gemeinsamen Termin ohne Öffentlichkeit zu machen, um alle Möglichkeiten besprechen zu können, ohne falsche Hoffnungen zu wecken. Das fertige Konzept kann dann im BKS vorgestellt werden.

Anlage 1 2024.05.15 - Anfrage Konzept Moorwegschule BKS MAI 2024 (003)

6.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

ANF/2024/012

hier: Lichtenanlage Steinberghalle

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. Frau Weber teilt mit, dass die Anfrage morgen im UBF ebenfalls auf der Tagesordnung steht und das Gebäudemanagement und der Architekt dazu berichten werden.

Anlage 1 2024.05.23 - Antwort zur Anfrage Lichtenanlage

6.4 Antrag Bündnis 90/Die Grünen für den Bildung-, Kultur- und Sportausschuss am 29.05.2024 - Machbarkeitsstudie Moorwegschule Wedel

ANT/2024/019

Frau Heyer erläutert, dass im April 2023 im BKS mitgeteilt wurde, dass für die Machbarkeitsstudie nur noch das pädagogische Konzept fehlen würde, aber bis heute hierzu keine Informationen mitgeteilt wurden.

Herr Waßmann erläutert dazu, dass es sich sehr schwierig gestaltet, die Rahmenbedingungen für die Doppelnutzung der Räume mit den Nutzern abzustimmen. Da ursprünglich von einer Betreuungsquote von 50 % ausgegangen wurde, man inzwischen aber schon bei ca. 80 % Betreuungsquote liegt, müssen die Planungen überdacht werden. Frau Heyer merkt an, dass man sich bei dem runden Termin zum ‚Konzept für den Ganzttag‘ auch über das pädagogische Konzept austauschen kann.

Anlage 1 2024.05.15 - Antrag Machbarkeitsstudie BKS MAI 2024 (003)

Anlage 2 2024.05.23 - Antwort zur Anfrage Machbarkeitsstudie

6.5 Bericht der Verwaltung

Frau Weber teilt mit, dass sie im letzten BKS eine BV für die Verlängerung des Mietvertrages des Billardclubs angekündigt hatte. Nach Aussage des Justiziariats und der Liegenschaft-



ten ist eine Erweiterung des bestehenden Mietvertrages nicht erforderlich. Das Mietverhältnis wird laut Vertrag auf unbestimmte Zeit fortgesetzt. Die Kündigungsfristen sind vertraglich geregelt.

Für die nächste Ausschusssitzung im Juni wird sie eine Beschlussvorlage vorbereiten, um über die:

- Fortführung der Mietbezuschung des Vereinsheimes: der bisherige jährliche Mietzins beträgt ca. 7.600 €
- Bezuschung der jährlichen Energiekosten mit einem Deckel von max. 5.000 € p.a. (2022 betrug dieser ca. 2.350 €)

beschließen zu können. In den zurückliegenden Jahren wurde dieser Beschluss für jeweils 3 Jahre gefasst, um den jährlichen administrativen Aufwand zu verringern.

Weiterhin berichtet sie, dass der Billardclub sich mit einem Kursangebot an der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule engagiert und eine feste Größe bei städtischen Veranstaltungen ist. Seit 2018 richtet der Verein den German-Gran-Prix mit den besten deutschen Dreiband-sportlern aus. Seit 3 Jahren ist der Verein offizieller Ausrichter von Trainingscamps der Top-Platzierten europäischen Damen zur Vorbereitung auf internationale Wettkämpfe.

Zu der vorangegangenen Frage von Frau Neumann-Rystow zu den braunen Wänden in der Altstadt Schule (ATS) berichtet Frau Weber, dass die Messergebnisse der Beprobung der Klassenräume im Keller eine gesundheitliche Unbedenklichkeit bescheinigen und die betroffene Klasse letzten Freitag das Klassenzimmer wieder bezogen hat. Damit ist der Musikraum wieder als Fachraum nutzbar. Der Klassenraum wird in den Sommerferien saniert.

Herr Waßmann berichtet von einem Arbeitsgespräch mit der Stadt und Landschaftsplanung und dem Gutachter, der mit den Schulentwicklungsplan und dem Folgekostenkonzept beauftragt ist, dass aufgrund der Veränderung bei den Einwohnerdaten eine Überarbeitung stattfinden muss. Durch den deutlichen Rückgang bei den 0-1jährigen ist auch die Schul- und Kita-Planung betroffen. Mit Ergebnissen rechnet Herr Waßmann vor den Sommerferien.

Weiterhin teilen Herr Waßmann und Herr Heyer mit, dass an den Fenstern in dem überheizten Raum an der MWS Fenstergriffe nur zu Wartungszwecken angebracht werden dürfen, da es sich um ein Niedrigenergiehaus handelt. Da die Haustechnik aber nicht funktioniert, wird für den Übergangszeitraum ein mobiles Klimagerät aufgestellt. Außerdem werden die Fenster mit UV-Folie beklebt um ein Aufheizen des Raumes zu verringern. Zurzeit wird geprüft, ob man die Fußbodenheizung auch zum Kühlen des Raumes nutzen kann.

Frau Becker antwortet zu der Bitte von Frau Garling aus dem vorletzten BKS, zu mehr Hintergrundinformationen zur Bibliothek in der AWO Kita Traute Gothe, dass diese Informationen bereits mit dem Protokoll der Sitzung im April weitergegeben worden sind. Zwischenzeitlich hat die AWO dem Sachgebiet Kita mitgeteilt, dass die Kinderbibliothek aus eigenen Mitteln finanziert werden kann, da eine Spende eingegangen ist. Die AWO wird daher die Zuschuss-umme in Höhe von ca. 22.000 € an die Stadt Wedel erstatten.

Weiterhin teilt Frau Becker mit, dass in der letzten Ausschusssitzung vom BKS ein Prüfauftrag an das Justizariat erteilt wurde, ob trotz der unklaren Lage in Sachen Kita-Reform Verhandlungen mit den Kita-Trägern möglich sind. Dieser Prüfauftrag wurde an das Justizariat weitergegeben. Inzwischen sind aber diverse Neuigkeiten bezüglich des Kita-Rechts eingegangen. Über diese Neuigkeiten ist auch das Justizariat informiert und es fand hierzu ein Austausch zwischen dem Sachgebiet Kita und dem Justizariat statt.

Zum einen ist ein 19-seitiger Bürgermeisterbrief vom Städteverband hinsichtlich der Evaluationsergebnisse Ende April erstellt worden. Das Ministerium hat ebenfalls eine Stellungnahme Ende April abgegeben.

Am 08.05.2024 wurde dann von der Ministerin mitgeteilt, dass das jetzige Übergangssystem das Zielsystem wird. Es kann aber auch vereinbart werden, dass der Träger direkt die Förder-



sätze des Kreises erhält. Am 13.05.2024 hat das Sachgebiet Kita dann vom Städteverband den Entwurf für das Vorschaltgesetz erhalten. Dieses Vorschaltgesetz sieht vor, dass der Übergangszeitraum bis Ende 2030 verlängert wird. Dies würde für die Stadt Wedel bedeuten, dass sich die Verträge mit den Kita-Trägern automatisch bis Ende 2030 verlängern. In diesem Vorschaltgesetz gibt es ansonsten nur wenige weitere Regelungen. Das Vorschaltgesetz soll noch vor der Sommerpause mit Wirkung zum 01.08.2024 verabschiedet werden. Die Landesregierung hat in der letzten Woche 10 Eckpunkte zur künftigen Kita-Finanzierung dargestellt. Diese beinhalten u.a.:

- Die Elternbeiträge werden nicht erhöht, die Finanzierungslücke wird stattdessen von Land und Kommunen geschlossen. Hier ist also von höheren Refinanzierungszahlungen durch die Stadt Wedel ab dem nächsten Jahr auszugehen. Derzeit werden ca. 600.000 € pro Monat an Refinanzierungssätzen durch die Stadt Wedel gezahlt.
- Verfügungs- und Leitungsfreistellungszeiten für Vertretungskräfte werden als zusätzliche Qualität ins SQKM eingepreist.
- Die Jahressonderzahlung, die bisher nicht in den SQKM-Mitteln enthalten war, wird nun ins SQKM aufgenommen.
- Eingruppige Einrichtungen erhalten mehr Personal.
- Der Betreuungsschlüssel entfällt, stattdessen soll ein Anstellungsschlüssel eingeführt werden. Die Fachkräfte können flexibler eingesetzt werden.
- Hinsichtlich der Sachkosten soll es eine Abstimmung zwischen Land und kommunalen Landesverbänden geben.

Die bisherige Stellungnahme der kommunalen Landesverbände steht diesen Eckpunkten negativ gegenüber. Die Regelung das jetzige System als Zielsystem zu verankern wurde grundsätzlich auch von den kommunalen Landesverbänden gefordert, allerdings unter der Forderung, dass das Schließen der Finanzierungslücke nicht überproportional zu Lasten der Kommunen geht. Diese Voraussetzung sehen die kommunalen Landesverbände bei den gegenwärtigen Eckpunkten nicht als erfüllt an. Als Beispiel wird der Anstellungsschlüssel genannt. Die kommunalen Landesverbände schlagen hier vor, den Anstellungsschlüssel zum 01.08.2025 mit einer Kostenreduktion von 5 % wirksam werden zu lassen. Die Landesregierung plant dagegen, den Anstellungsschlüssel zum 01.01.2025 mit einer Kostenreduktion von 7,5 % wirksam werden zu lassen. Hier besteht also in einigen Punkten noch Diskussionsbedarf. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen war die im letzten BKS besprochene Empfehlung richtig, dass die Haushaltsanmeldungen der Kitas für 2025 aufgrund der aktuellen Vertragslage eingereicht werden sollen. Eine Verpflichtung zur Einreichung der Anmeldungen kann das Sachgebiet Kita derzeit nicht aussprechen, es handelt sich bisher ja nur um einen Gesetzesentwurf. Vom Großteil der Träger hören gab es die Rückmeldung, dass diese Empfehlung umgesetzt und an den Haushaltsanmeldungen gearbeitet wird. Es liegen auch bereits 3 von 15 Haushaltsanmeldungen vor.

Sollte das Vorschaltgesetz verabschiedet werden verlängern sich also die Finanzierungsverträge automatisch bis Ende 2030. Im Detail wird dann geschaut werden müssen, inwieweit mit Nachträgen zur Finanzierungsvereinbarung gearbeitet werden muss, weil einige Punkte eventuell aufgrund der noch folgenden gesetzlichen Änderungen nicht mehr passen.

6.6 Öffentliche Anfragen

Frau Neumann-Rystow fragt, warum die Termine vom BKS und dem ‚AK gegen rechts‘ in diesem Jahr häufig auf den gleichen Termin fallen und bittet darum, die Termine in 2025 besser zu koordinieren. Frau Fisauli-Aalto sagt zu, die Fragestellung mitzunehmen.

Anschließend fragt Herr Rothe nach den Zusagen von den Schulen und der SKB für die Kinder die nach den Sommerferien eingeschult werden. Dazu teilt Herr Heyer mit, dass die Verteilung der Kinder an den Schulen am 31.05.2024 abgeschlossen wird und in den folgen-

den 2 Wochen die Plätze in der SKB vergeben werden um dann zeitnah die Verträge raus-schicken zu können.

Frau Heyer teilt zu der Anfrage von Herrn Rothe aus dem letzten BKS zu der geforderten Übersicht über die Beschlüsse aus dem HFA mit, dass der Rat den Antrag erst am 16.05.2024 beschlossen hat und der Sitzungsdienst zur Zeit an der Umsetzung arbeitet.

Frau Neumann-Rystow fragt nach den Kunstwerken der Amschler-Stiftung, die im Keller der Stadt Wedel lagern und aufgrund von Feuchtigkeit von Schimmel befallen sind. Frau Garling berichtet, dass die Feuchtigkeit von außen gekommen ist und der Stiftungsrat bereits Angebote für die Entfernung des Schimmels auf den Kunstwerken einholt. Sobald die Kosten feststehen, wird der BKS mit der Bitte um finanzielle Unterstützung informiert werden. Außerdem ist man zur Zeit bemüht einen Kurator zu finden, der die Werke bewertet. Es handelt sich um ca. 285 Werke von Höckner und über 1.000 Werke von Amschler. Herr Dr. Maas sieht die Kosten für die Reinigung der Kunstwerke bei der Stadt Wedel, da diese das Erbe erhalten hat und damit die primäre Verantwortung für die Werke hat. Frau Weber sagt zu, zu prüfen, welche Verantwortungen laut Satzung bei der Amschler-Stiftung und welche bei der Stadt Wedel liegen.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzende:

Gez. Heyer
Verena Heyer

Protokollführung:

Gez. Prehm
Claudia Prehm

